

Pressemitteilung

Nr. 94 / 2021 – 28. Oktober 2021

Gesperrt bis zum 28. Oktober 2021, 9.55 Uhr

Der Arbeitsmarkt in Hamm und im Kreis Unna: Große regionale Unterschiede Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit in Hamm Fortsetzung der Belegung im Kreis Unna

Entwicklungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Oktober 2021	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-2,3 %	22.261 Arbeitslose	↓	-11,9 %
↓	7,4 %	Arbeitslosenquote 7,2 %	↓	8,2 %
↓	-1,2 %	29.520 Unterbeschäftigung	↓	-9,3 %
↓	9,5 %	9,4 % Unterbeschäftigungsquote	↓	10,3 %
↓	-4,6 %	5.971 Arbeitslose SGB III	↓	-29,0 %
↓	-1,4 %	16.290 Arbeitslose SGB II	↓	-3,5 %
↓	-0,6 %	1.132 offene Stellen (Zugang)	↑	12,9 %



Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	6

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Cordula Cebulla / Ulrich Brauer
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Der Arbeitsmarkt in Hamm

Entwicklungen in der Stadt Hamm				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Oktober 2021	Vergleich Vorjahresmonat	
↑	0,4 %	7.566 Arbeitslose	↓	-14,1 %
←	8,0 %	Arbeitslosenquote 8,0 %	↓	9,4 %
↑	1,3 %	10.404 Unterbeschäftigung	↓	-9,8 %
↑	10,6 %	10,8 % Unterbeschäftigungsquote	↓	11,9 %
↓	-4,1 %	1.736 Arbeitslose SGB III	↓	-34,5 %
↑	1,9 %	5.830 Arbeitslose SGB II	↓	-5,3 %
↓	-2,6 %	338 offene Stellen (Zugang)	↓	-0,6 %

Die Entwicklung

Früher als erwartet hat die Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt in der Stadt Hamm einen deutlichen Dämpfer erfahren. Die Zahl der Arbeitslosen stieg leicht um 32 auf 7.566, die Arbeitslosenquote blieb dabei unverändert 8,0 Prozent. Vor zwölf Monaten waren es gut 1.200 Arbeitslose mehr bei einer Quote von 9,4 Prozent.

*„Grundsätzlich entspricht die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Hamm dem günstigen Landestrend, wie an dem aktuellen Rückgang im Bereich der Arbeitslosenversicherung zu sehen ist. Dieser wird jedoch überkompensiert durch Sondereffekte im Bereich der Grundsicherung - dem zeitgleichen Auslaufen mehrerer Qualifizierungsmaßnahmen und dem Familiennachzug von Partnerinnen und Partnern zugewanderter Personen. Ich gehe davon aus, dass dies kein anhaltender Effekt ist. Der Vorjahresvergleich ist aber immer noch eindrucksvoll, denn im Oktober waren in Hamm 1.241 Arbeitslose weniger Menschen arbeitslos gemeldet als vor einem Jahr“, so **Thomas Keyen**, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamm. „Und bei den heimischen Arbeitsplätzen gibt es eine gute Nachricht: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamm ist auf über 62.200 gestiegen, 800 mehr als ein Jahr zuvor.“*

Die beiden Rechtskreise entwickelten sich im Oktober sehr unterschiedlich: 1.736 Arbeitslose waren Ende des Monats bei der Arbeitsagentur gemeldet (74 oder 4,1 Prozent weniger als im Vormonat), während 5.830 durch das Kommunale Jobcenter betreut wurden (106 oder 1,9 Prozent mehr). Der Vorjahresvergleich war für beide Träger weiterhin gut, hat sich aber nur für die Agentur nochmals leicht verbessert. In der Arbeitslosenversicherung gab es Ende Oktober 914 oder ein gutes Drittel weniger Erwerbslose als vor zwölf Monaten, in der Grundsicherung 327 oder 5,3 Prozent weniger. Insgesamt sind damit in Hamm aktuell genau 1.241 Menschen weniger arbeitslos als vor einem Jahr (-14,1 Prozent).

Unterbeschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterbeschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterbeschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im Oktober stieg die Unterbeschäftigung in Hamm mit 10.404 Personen um 1,3 Prozent. In Relation zum Vorjahr waren es hingegen 1.126 oder 9,8 Prozent weniger.

Kurzarbeit

Im Oktober wurden in Hamm nur drei neue Kurzarbeitsanzeigen für 16 evtl. betroffene Arbeitskräfte eingereicht. Seit dem Beginn der Pandemie haben insgesamt über 2.100 Unternehmen aus fast allen Branchen Arbeitsausfälle für rund 26.000 potentiell betroffene Arbeitnehmer angezeigt.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die **tatsächliche Inanspruchnahme** von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Mai liegen inzwischen Hochrechnungen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an 508 Betriebe für knapp 3.000 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt, erheblich weniger als zu Beginn der Pandemie, als es die stärksten Kurzarbeits-Zuwachsraten und mehr als doppelt so viele Kurzarbeiter gab.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im Oktober 618 Personen neu arbeitslos, 51 (9,0 Prozent) mehr als im September und 144 (30,4 Prozent) mehr als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich in der Stadt Hamm 422 Personen in Beschäftigung ab, 39 (8,5 Prozent) weniger als im Vormonat, gleichzeitig 89 oder 17,4 Prozent weniger als vor genau einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen stieg im Oktober leicht an. Mit 2.617 waren es 73 Personen oder 2,9 Prozent mehr als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war es dagegen ein Rückgang um 384 Personen oder 12,8 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es im Vormonatsvergleich dagegen ein Minus um 88 (-13,0 Prozent) auf 591 Jugendliche. Im Oktober 2020 waren es hier 236 Arbeitslose mehr. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 28,5 Prozent ab.

Bei den Älteren gab es aktuell erneut einen kleinen Rückgang. Mit 1.222 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es drei oder 0,2 Prozent weniger als im September. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Veränderung mit einem Rückgang von 147 oder 10,7 Prozent deutlicher.

Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm sank erneut, aktuell um 125 auf genau 4.000 Personen (-3,0 Prozent). Im Vorjahresvergleich war es nur noch ein winziges Plus von neun Personen (0,2 Prozent). Der negative Vorjahresabstand hat sich damit inzwischen aufgelöst.

Bei den Arbeitslosen mit Schwerbehinderung wurde mit 596 wieder ein kleiner Rückgang um 15 oder 2,5 Prozent verzeichnet. Gleichzeitig waren es 22 (3,6 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung hielt die Herbstbelegung an. 1.736 Arbeitslose waren bei der Agentur für Arbeit Hamm am Monatsende gemeldet, 74 Personen oder 4,1 Prozent weniger als Ende September. Gleichzeitig waren es 914 oder 34,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Damit hat sich der günstige Vorjahresabstand nochmals leicht vergrößert.

Arbeitskräftenachfrage

Trotz anhaltender Herbstbelegung waren beim Kräftebedarf gegenüber dem Vormonat keine neuen Impulse festzustellen. Die Unternehmen meldeten 338 neue Stellen, neun oder 2,6 Prozent weniger als im September und zwei Stellen oder 0,6 Prozent weniger als vor zwölf Monaten.

Den größten Kräftebedarf meldete wie gewohnt die Zeitarbeit (80 neue Stellen). Es folgten das Gesundheits- und Sozialwesen (51) und der Handel (65), dann die Logistik (40), freiberufliche Arbeitgeber (34), das Verarbeitende Gewerbe (20) und das Baugewerbe (19).

In den von pandemiebedingten Einschränkungen betroffenen Bereichen wie Handel und insbesondere körpernahen Dienstleistungen normalisiert sich der Arbeitsmarkt. Kräftenachfragen gehen inzwischen regelmäßig ein. Drei weitere Friseure bzw. Friseurinnen wurden allein im Oktober gesucht. Der verfestigte Stellenbestand für medizinische Fachkräfte (35) zeigt, dass sich diese Stellen mangels Fachkräften kaum besetzen lassen. Nach wie vor bleibt auch die Nachfrage im Bereich Erziehung und Sozialarbeit hoch. Hier wurden allein 13 Kräfte gesucht.

Der Bestand an **insgesamt** gemeldeten Arbeitsstellen stieg um 41 (1,7 Prozent) auf 2.401. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es sogar 590 Stellen oder nahezu ein Drittel mehr.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im Oktober 2021 insgesamt 5.830 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat (+106 Personen). Im Vorjahresvergleich nahm die Arbeitslosigkeit um 5,3 Prozent (-327 Personen) ab. Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II stieg im Oktober 2021 auf 6,2 Prozent.

Die Arbeitslosenzahl der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelte sich unterschiedlich stark. Während bei den männlichen Arbeitslosen im Berichtsmonat eine Steigerung von 0,8 Prozent (+26 Personen) verzeichnet werden konnte, stieg die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um 3,1 Prozent (+80 Personen). Im Vergleich zum Oktober 2020 ist bei den Frauen eine Verringerung um 6,2 Prozent (-176 Personen) festzustellen. Die Zahl der arbeitslosen Männer sank ebenfalls gegenüber dem Vorjahr und zwar um 4,6 Prozent (-151 Personen).

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren im Vergleich zum Vormonat ein Minus von 11,8 Prozent (-53 Personen) zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren stieg die Anzahl insgesamt um 1,8 Prozent (+27 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländern im Bereich des SGB II verzeichnete das Kommunale Jobcenter im Oktober 2021 einen Anstieg. Es wurden insgesamt 2.194 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 3,7 Prozent (+79 Personen) mehr als im September 2021. Der Vorjahresvergleich zeigt einen Rückgang in dieser Personengruppe um 5,6 Prozent (-130 Personen).

Die Branchenexperten des Unternehmensservice registrierten im Oktober eine hohe Nachfrage aus der Industrie und dem Handel sowie aus den Bereichen Pflege und Gesundheit. Die Nachfrage aus der Zeitarbeit, insbesondere für den Einsatz in der Logistik bleibt konstant hoch. Auch im Bauhandwerk wird trotz der Jahreszeit weiterhin Personal gesucht.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand Oktober 2021	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-3,7 %	14.695 Arbeitslose	↓	-10,8 %
↓	7,1 %	Arbeitslosenquote 6,9 %	↓	7,7 %
↓	-2,5 %	19.116 Unterbeschäftigung	↓	-9,0 %
↓	9,0 %	8,8% Unterbeschäftigungsquote	↓	9,6%
↓	-4,9 %	4.235 Arbeitslose SGB III	↓	-26,4%
↓	-3,2 %	10.460 Arbeitslose SGB II	↓	-2,4 %
↑	0,3 %	794 neue offene Stellen (Zugang)	↑	19,8 %

Die Entwicklung

Im Kreis Unna reduzierte sich der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 560 auf 14.695. Im Vergleich zu Oktober 2020 reduzierte sich die Arbeitslosigkeit um 1.778 (-10,8 Prozent). Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Punkte auf 6,9 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 7,7 Prozent.

*„Nach über anderthalb Jahren Corona liegt die Arbeitslosenquote mit einer sechs vor dem Komma in diesem Monat erstmals wieder auf vor-Pandemie-Niveau“, beschreibt Agenturgeschäftsführer **Thomas Keyen** die aktuelle Lage auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Unna. Grund sei die anhaltende Nachfrage nach Arbeitskräften und der daraus resultierende deutliche Abbau von insbesondere jüngeren Arbeitslosen sowie Langzeitarbeitslosen. Keyen weiter: „Die Region profitiert besonders von der Fachkräftenachfrage in konjunkturunabhängigen Branchen, wie zum Beispiel dem Gesundheitswesen, sowie von Stellenmeldungen aus dem gewerblich-technischen Bereich. Hinzu kommt die wachsende Bereitschaft zur Qualifizierung, die gerade in den letzten Monaten zu vielen Abschlüssen und damit verbesserten Jobchancen geführt hat.“ Für das Jahresende erwartet der Agenturgeschäftsführer eine generelle Fortsetzung mit leichten witterungsbedingten Eintrübungen.*

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 19.116 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt – das sind 483 Personen (-2,5 Prozent) weniger als im Monat zuvor. Im Oktober 2020 waren 1.889 Personen (+9,0 Prozent) mehr unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt 8,8 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im Oktober gingen im Kreis Unna 12 neue Anzeigen auf Kurzarbeit für 354 Beschäftigte ein. Seit dem Beginn der Pandemie haben insgesamt rund 5.200 Unternehmen aus fast allen Branchen Arbeitsausfälle für 110.500 potentiell betroffene Arbeitnehmer angezeigt.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Mai 2021 liegen inzwischen Hochrechnungen für den Kreis Unna vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld an rund 1.190 Betriebe für gut 24.600 Arbeitnehmer ausgezahlt.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 937 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 44 Personen (+4,9 Prozent) mehr. Im Vergleich zu Oktober 2020 waren es 10 Personen mehr. Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 895 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 135 weniger als im Vormonat (-13,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 240 Personen (-21,1 Prozent) weniger, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 930 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Anzahl sank um 109 (-10,5 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 334 Personen (-26,4 Prozent) gesunken.

Knapp ein Viertel (3.536) aller Arbeitslosen ist älter als 55 Jahre. Dies entspricht einem Rückgang um 47 Personen gegenüber dem Vormonat (-1,3 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 67 ältere Arbeitslose (-1,9 Prozent) weniger.

Im Kreis Unna leben 4.094 Arbeitslose mit Migrationshintergrund und damit 191 (-4,5 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Oktober 2020 waren 368 ausländische Arbeitslose (+8,2 Prozent) mehr gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit reduzierte sich im Berichtsmonat um 197 Personen (-2,7 Prozent) auf 6.980. Im Vorjahresvergleich sind das 716 Personen (+11,4 Prozent) mehr.

Im Berichtsmonat stagnierte die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung bei 1.435 und lag damit um 16 über dem Niveau des Vorjahres (+1,1 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 4.235 Arbeitslose gemeldet, 217 (-4,9 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 1.522 Personen (-26,4 Prozent) weniger.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Die weiterhin anhaltende Herbstbelebung macht sich auch im SGB II-Bereich bemerkbar. Wie bereits im Vormonat konnten auch im Oktober mehr als 2.000 Menschen in Arbeit bzw. Ausbildung einmünden oder haben eine Weiterbildungsmaßnahme begonnen. Insgesamt sind aktuell 343 Menschen weniger im Jobcenter Kreis Unna arbeitslos gemeldet als im Vormonat (-3,2 Prozent). „Ich hoffe auf ein lebendiges Weihnachtsgeschäft mit entsprechend hoher Nachfrage an Arbeitskräften“, sagt Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna. Der Jobcenter-Chef blickt diesbezüglich positiv auf das Ende des Jahres: „Trotz der Corona-Pandemie hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weitgehend entspannt. Für viele Branchen lässt das auf Mehrarbeit

im Weihnachtsgeschäft hoffen. Für Arbeitssuchende können sich damit noch weitere Chancen für den (Wieder-) Einstieg in das Arbeitsleben ergeben.“

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

In allen zehn Kommunen des Kreises Unna entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat rückläufig. Den größten Abbau verzeichnete Fröndenberg (-6,9 Prozent bzw. 37 auf 498). Danach folgen Bönen (-4,4 Prozent bzw. 31 auf 670), Lünen (-4,1 Prozent bzw. 184 auf 4.293), Selm (-4,1 Prozent bzw. 36 auf 836), Bergkamen (-3,9 Prozent bzw. 88 auf 2.174), Unna (-3,5 Prozent bzw. 67 auf 1.844), Werne (-3,1 Prozent bzw. 26 auf 805), Holzwickede (-2,6 Prozent bzw. 12 auf 444), Schwerte (-2,5 Prozent bzw. 36 auf 1.418) und Kamen (-2,4 Prozent bzw. 43 auf 1.713).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im Oktober um 77 (+2,1 Prozent) auf 3.707 zu. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 846 Stellen (+29,6 Prozent) mehr. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 794 neue Arbeitsstellen, zwei (+0,3 Prozent) mehr als im September.

Im Oktober zog die Nachfrage nach Arbeitskräften im Kreis Unna weiter an und erstreckte sich auch auf jene Branchen, die zuvor besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen waren. So konnte ein nennenswerter Zuwachs an Stellen in Gastronomie und Hotellerie sowie im Einzelhandel verzeichnet werden. Auch der gewerblich-technische Bereich suchte vermehrt nach neuen Kräften –sowohl im Helfersegment als auch bei Fachkräften – und wie schon in den Vormonaten bezogen sich auch im Oktober die meisten neuen Stellen auf den Bereich Gesundheit, Erziehung und Soziales.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Hamm
Oktober 2021

Merkmale	Okt 2021	Sep 2021	Aug 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2020		Sep 2020	Aug 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	36.574	36.871	37.960	-297	-0,8	-3.485	-8,7	-8,7	-7,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	22.261	22.789	24.081	-528	-2,3	-3.019	-11,9	-12,7	-10,2
55,2% Männer	12.281	12.696	13.394	-415	-3,3	-1.947	-13,7	-13,9	-11,2
44,8% Frauen	9.980	10.093	10.687	-113	-1,1	-1.072	-9,7	-11,2	-8,9
6,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.521	1.718	1.981	-197	-11,5	-570	-27,3	-24,8	-20,9
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	297	331	372	-34	-10,3	-75	-20,2	-15,8	-9,5
34,0% 50 Jahre und älter	7.562	7.599	7.814	-37	-0,5	-360	-4,5	-4,8	-2,8
21,4% dar. 55 Jahre und älter	4.758	4.808	4.873	-50	-1,0	-80	-1,7	-0,6	0,4
49,3% Langzeitarbeitslose	10.980	11.302	11.603	-322	-2,8	725	7,1	11,5	16,0
9,1% Schwerbehinderte Menschen	2.031	2.045	2.082	-14	-0,7	-6	-0,3	-0,4	-2,6
30,1% Ausländer ^{*)}	6.711	6.829	7.235	-118	-1,7	-752	-10,1	-12,1	-8,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.602	5.085	5.329	517	10,2	1.549	38,2	31,3	32,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.555	1.460	1.560	95	6,5	154	11,0	3,6	7,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.365	1.214	1.384	151	12,4	215	18,7	10,1	16,6
seit Jahresbeginn	49.816	44.214	39.129	x	x	6.318	14,5	12,1	10,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.129	6.403	5.604	-274	-4,3	1.235	25,2	39,8	43,5
dar. in Erwerbstätigkeit	1.317	1.491	1.304	-174	-11,7	-329	-20,0	2,8	5,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.295	1.502	1.073	-207	-13,8	-121	-8,5	4,1	-5,0
seit Jahresbeginn	52.073	45.944	39.541	x	x	12.540	31,7	32,6	31,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,2	7,4	7,8	x	x	x	8,2	8,5	8,7
dar. Männer	7,4	7,6	8,1	x	x	x	8,6	8,9	9,1
Frauen	7,0	7,1	7,5	x	x	x	7,8	8,0	8,3
15 bis unter 25 Jahre	4,8	5,4	6,2	x	x	x	6,5	7,1	7,8
15 bis unter 20 Jahre	3,9	4,4	4,9	x	x	x	4,6	4,8	5,0
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,9	7,1	x	x	x	7,2	7,3	7,3
55 bis unter 65 Jahre	7,0	7,0	7,1	x	x	x	7,3	7,3	7,3
Ausländer ^{*)}	18,6	18,9	20,0	x	x	x	22,1	23,0	23,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,9	8,0	8,5	x	x	x	8,9	9,2	9,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	25.728	26.199	27.421	-471	-1,8	-3.107	-10,8	-11,7	-9,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	29.408	29.759	30.768	-351	-1,2	-3.014	-9,3	-10,2	-8,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	29.520	29.866	30.872	-346	-1,2	-3.015	-9,3	-10,2	-8,3
Unterbeschäftigungsquote	9,4	9,5	9,8	x	x	x	10,3	10,6	10,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.438	5.600	5.996	-162	-2,9	-2.324	-29,9	-30,9	-27,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	35.238	35.623	35.922	-385	-1,1	-1.722	-4,7	-5,0	-5,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.524	12.611	12.678	-88	-0,7	-892	-6,7	-7,1	-6,9
Bedarfsgemeinschaften	26.020	26.287	26.458	-267	-1,0	-1.142	-4,2	-4,5	-5,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.132	1.139	1.100	-7	-0,6	129	12,9	-14,1	-8,4
Zugang seit Jahresbeginn	11.215	10.083	8.944	x	x	1.111	11,0	10,8	15,0
Bestand	6.108	5.990	5.840	118	2,0	1.436	30,7	23,5	26,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Hamm, Stadt
Oktober 2021

Merkmale	Okt 2021	Sep 2021	Aug 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2020		Sep 2020	Aug 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	11.876	11.851	12.300	25	0,2	-1.429	-10,7	-11,7	-9,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.566	7.534	8.049	32	0,4	-1.241	-14,1	-17,0	-13,2
54,3% Männer	4.106	4.147	4.391	-41	-1,0	-761	-15,6	-17,5	-14,0
45,7% Frauen	3.460	3.387	3.658	73	2,2	-480	-12,2	-16,4	-12,2
7,8% 15 bis unter 25 Jahre	591	679	764	-88	-13,0	-236	-28,5	-25,9	-22,4
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	121	147	170	-26	-17,7	-56	-31,6	-25,0	-4,0
29,7% 50 Jahre und älter	2.247	2.225	2.319	22	1,0	-237	-9,5	-11,4	-6,6
16,2% dar. 55 Jahre und älter	1.222	1.225	1.267	-3	-0,2	-147	-10,7	-10,3	-4,8
52,9% Langzeitarbeitslose	4.000	4.125	4.211	-125	-3,0	9	0,2	4,9	8,6
7,9% Schwerbehinderte Menschen	596	611	614	-15	-2,5	-22	-3,6	-5,7	-5,0
34,6% Ausländer ^{*)}	2.617	2.544	2.750	73	2,9	-384	-12,8	-17,3	-12,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.846	2.350	2.666	496	21,1	1.563	121,8	73,2	84,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	618	567	621	51	9,0	144	30,4	20,6	29,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	694	547	709	147	26,9	324	87,6	20,8	47,4
seit Jahresbeginn	24.359	21.513	19.163	x	x	9.112	59,8	54,1	52,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.810	2.870	2.744	-60	-2,1	1.243	79,3	85,3	86,9
dar. in Erwerbstätigkeit	422	461	430	-39	-8,5	-89	-17,4	-2,5	3,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	477	514	408	-37	-7,2	27	6,0	-0,8	-2,2
seit Jahresbeginn	25.249	22.439	19.569	x	x	11.569	84,6	85,2	85,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,0	8,5	x	x	x	9,4	9,7	9,9
dar. Männer	8,0	8,0	8,5	x	x	x	9,5	9,8	10,0
Frauen	8,1	7,9	8,6	x	x	x	9,2	9,5	9,7
15 bis unter 25 Jahre	5,5	6,3	7,1	x	x	x	7,8	8,6	9,3
15 bis unter 20 Jahre	4,9	5,9	6,8	x	x	x	6,7	7,4	6,7
50 bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	7,5	x	x	x	8,1	8,2	8,1
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,5	6,7	x	x	x	7,4	7,4	7,2
Ausländer ^{*)}	18,5	18,0	19,4	x	x	x	22,6	23,1	23,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,7	8,6	9,2	x	x	x	10,2	10,5	10,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.060	8.955	9.446	105	1,2	-1.187	-11,6	-14,8	-11,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	10.375	10.237	10.694	138	1,3	-1.117	-9,7	-12,9	-10,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	10.404	10.267	10.722	137	1,3	-1.126	-9,8	-12,9	-10,0
Unterbeschäftigungsquote	10,8	10,6	11,1	x	x	x	11,9	12,2	12,3
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.657	1.687	1.811	-30	-1,8	-770	-31,7	-33,3	-30,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	12.782	12.995	13.134	-214	-1,6	-415	-3,1	-3,0	-3,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.560	3.659	3.715	-99	-2,7	-237	-6,2	-4,8	-3,7
Bedarfsgemeinschaften	9.500	9.623	9.678	-123	-1,3	-211	-2,2	-2,2	-2,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	338	347	404	-9	-2,6	-2	-0,6	-10,1	3,3
Zugang seit Jahresbeginn	3.642	3.304	2.957	x	x	271	8,0	9,0	11,8
Bestand	2.401	2.360	2.243	41	1,7	590	32,6	29,7	26,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Unna
 Oktober 2021

Merkmale	Okt 2021	Sep 2021	Aug 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Okt 2020		Sep 2020	Aug 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.698	25.020	25.660	-322	-1,3	-2.056	-7,7	-7,3	-6,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.695	15.255	16.032	-560	-3,7	-1.778	-10,8	-10,4	-8,6
55,6% Männer	8.175	8.549	9.003	-374	-4,4	-1.186	-12,7	-12,0	-9,7
44,4% Frauen	6.520	6.706	7.029	-186	-2,8	-592	-8,3	-8,4	-7,2
6,3% 15 bis unter 25 Jahre	930	1.039	1.217	-109	-10,5	-334	-26,4	-24,1	-19,9
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	176	184	202	-8	-4,3	-19	-9,7	-6,6	-13,7
36,2% 50 Jahre und älter	5.315	5.374	5.495	-59	-1,1	-123	-2,3	-1,7	-1,1
24,1% dar. 55 Jahre und älter	3.536	3.583	3.606	-47	-1,3	67	1,9	3,2	2,4
47,5% Langzeitarbeitslose	6.980	7.177	7.392	-197	-2,7	716	11,4	15,8	20,8
9,8% Schwerbehinderte Menschen	1.435	1.434	1.468	1	0,1	16	1,1	2,1	-1,6
27,9% Ausländer ^{*)}	4.094	4.285	4.485	-191	-4,5	-368	-8,2	-8,7	-6,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.756	2.735	2.663	21	0,8	-14	-0,5	8,7	3,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	937	893	939	44	4,9	10	1,1	-4,9	-4,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	671	667	675	4	0,6	-109	-14,0	2,6	-4,4
seit Jahresbeginn	25.457	22.701	19.966	x	x	-2.794	-9,9	-10,9	-13,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.319	3.533	2.860	-214	-6,1	-8	-0,2	16,6	17,3
dar. in Erwerbstätigkeit	895	1.030	874	-135	-13,1	-240	-21,1	5,4	6,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	818	988	665	-170	-17,2	-148	-15,3	6,8	-6,7
seit Jahresbeginn	26.824	23.505	19.972	x	x	971	3,8	4,3	2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,9	7,1	7,5	x	x	x	7,7	8,0	8,2
dar. Männer	7,1	7,5	7,9	x	x	x	8,2	8,5	8,7
Frauen	6,6	6,7	7,1	x	x	x	7,2	7,4	7,6
15 bis unter 25 Jahre	4,4	4,9	5,7	x	x	x	5,9	6,3	7,0
15 bis unter 20 Jahre	3,5	3,6	4,0	x	x	x	3,5	3,6	4,2
50 bis unter 65 Jahre	6,7	6,8	6,9	x	x	x	6,9	6,9	7,1
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,3	7,3	x	x	x	7,2	7,3	7,4
Ausländer ^{*)}	18,7	19,5	20,5	x	x	x	21,8	22,9	23,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,5	7,8	8,2	x	x	x	8,4	8,7	9,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	16.668	17.244	17.975	-576	-3,3	-1.920	-10,3	-10,0	-8,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	19.034	19.521	20.074	-487	-2,5	-1.896	-9,1	-8,7	-7,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.116	19.599	20.150	-483	-2,5	-1.889	-9,0	-8,6	-7,4
Unterbeschäftigungsquote	8,8	9,0	9,3	x	x	x	9,6	9,8	10,0
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.781	3.913	4.185	-132	-3,4	-1.554	-29,1	-29,8	-26,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	22.457	22.628	22.789	-171	-0,8	-1.306	-5,5	-6,2	-7,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.964	8.952	8.963	11	0,1	-655	-6,8	-8,0	-8,1
Bedarfsgemeinschaften	16.520	16.664	16.779	-144	-0,9	-931	-5,3	-5,8	-6,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	794	792	696	2	0,3	131	19,8	-15,7	-14,1
Zugang seit Jahresbeginn	7.573	6.779	5.987	x	x	840	12,5	11,7	16,7
Bestand	3.707	3.630	3.597	77	2,1	846	29,6	19,8	26,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietstand: Oktober 2021

Oktober 2021	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	22.261	7,2	12.281	9.980	297	1.521	4.758	10.980	2.031
Hamm, Stadt	7.566	8,0	4.106	3.460	121	591	1.222	4.000	596
Kreis Unna	14.695	6,9	8.175	6.520	176	930	3.536	6.980	1.435
Bergkamen, Stadt	2.174	8,2	1.177	997	27	141	435	1.059	214
Bönen	670	X	371	299	*	37	144	298	64
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	498	X	283	215	5	39	153	199	50
Holzwickede	444	X	247	197	*	30	130	184	40
Kamen, Stadt	1.713	7,5	960	753	23	116	459	806	159
Lünen, Stadt	4.293	9,3	2.398	1.895	70	302	857	2.278	359
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.418	5,7	815	603	7	57	399	584	188
Selm, Stadt	836	X	459	377	13	65	204	384	86
Unna, Stadt	1.844	5,6	1.029	815	18	100	547	806	186
Werne, Stadt	805	5,0	436	369	8	43	208	382	89

September 2021	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	22.789	7,4	12.696	10.093	331	1.718	4.808	11.302	2.045
Hamm, Stadt	7.534	8,0	4.147	3.387	147	679	1.225	4.125	611
Kreis Unna	15.255	7,1	8.549	6.706	184	1.039	3.583	7.177	1.434
Bergkamen, Stadt	2.262	8,5	1.230	1.032	24	152	453	1.078	224
Bönen	701	X	388	313	3	45	142	307	61
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	535	X	304	231	4	42	163	216	52
Holzwickede	456	X	267	189	3	29	130	188	38
Kamen, Stadt	1.756	7,7	981	775	18	136	452	811	156
Lünen, Stadt	4.477	9,7	2.517	1.960	75	321	876	2.334	360
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.454	5,8	852	602	11	73	402	609	183
Selm, Stadt	872	X	481	391	13	72	200	398	85
Unna, Stadt	1.911	5,8	1.079	832	22	120	552	849	181
Werne, Stadt	831	5,1	450	381	11	49	213	387	94

Oktober 2020	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	25.280	8,2	14.228	11.052	372	2.091	4.838	10.255	2.037
Hamm, Stadt	8.807	9,4	4.867	3.940	177	827	1.369	3.991	618
Kreis Unna	16.473	7,7	9.361	7.112	195	1.264	3.469	6.264	1.419
Bergkamen, Stadt	2.486	9,5	1.424	1.062	35	226	421	957	208
Bönen	751	X	432	319	5	65	139	277	64
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	609	X	343	266	5	52	164	204	51
Holzwickede	522	X	301	221	5	43	125	161	38
Kamen, Stadt	1.846	8,1	1.040	806	27	153	423	710	147
Lünen, Stadt	4.747	10,3	2.666	2.081	59	328	817	2.065	348
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.590	6,4	909	681	12	94	384	480	183
Selm, Stadt	950	X	545	405	10	70	241	350	85
Unna, Stadt	2.088	6,2	1.211	877	26	168	576	745	215
Werne, Stadt	884	5,4	490	394	11	65	179	315	80

Erstellungsdatum: 27.10.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.